

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 30. Stück.

Sonnabend, den 27. Juli 1844.

Inhalt.

Erster Jahresbericht der zweiten Kinder- u. Bewahr- Anstalt. — Bibelstunde. — Garrison, Einquartierung. — Verzeichniß der Gebornen. — 43 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Erster Jahresbericht der zweiten Kinder- u. Bewahr- Anstalt.

Die Kinder- u. Bewahr- Anstalt Nr. II., zunächst für die Vorstädte Glaucha und Stroh Hof bestimmt, wurde mit einem durch den frühern Director, späteren Oberbürgermeister Schroener, jetzt in Berlin, und die Mitglieder des hiesigen Gerichts zu milden Stiftungen aufgesammelten Fonds, welcher bis zu 203 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. angewachsen war und unterm 22. Juni v. J. aus dem Depositorio des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts an die Vorsteher der Anstalt ausgehändigt wurde, gegründet.

Mit Zuhülfnahme von freiwilligen, zu diesem Zwecke hergegebenen Darlehen wurde das Haus Nr. 1748^a zur Errichtung dieser Anstalt acquirirt

XLV. Jahrg.

(30)

und

und ausgebaut. Schon am 17. Juli v. J. konnte die Eröffnung stattfinden, da zur Aufnahme damals bereits 17 Kinder angemeldet waren. Als Pflegemutter der Kinder wurde die Wittwe des Postschirreisters Erögisch und als Lehrerin die Demoiselle Herrmann angenommen, welche schon bei der ersten Kinder-Besuch-Anstalt einen Schatz von Erfahrungen in der Behandlung und dem Unterricht der Kleinen gesammelt hatte und hier ein neues Feld für ihre Kräfte fand.

Die Verfassung der innern Einrichtung der Anstalt wurde soviel als thunlich der schon bestehenden ältern Schwesternanstalt nachgebildet, und wurden auch die Statuten derselben für dieses neue Institut zum Muster genommen.

Das freilich etwas beschränkte Local ist jetzt für 45 Kinder, bis auf welche die Anstalt durch immer steigenden Zubrang angewachsen ist, eingerichtet und mit einem geräumigen Hofe, der als Spielplatz für die Kinder dient, sammt Gärtchen versehen.

Die Kinder werden in den Sommermonaten früh um 7 Uhr und in den Wintermonaten um 8 Uhr in die Anstalt gebracht. Nachdem von 8 bis 9 Uhr die erste Unterrichtsstunde ertheilt ist, erhalten die Kinder nach 9 Uhr ihr Frühstück, dann wechselt Spiel im Freien und leichte, ihren Kräften angemessene Beschäftigung mit Zupfen von Fäden aus Läppchen und anderer kleinen Handarbeit ab. Um 11 Uhr empfangen die Kinder ihr Mittagessen. Nach Tische schlafen die Kleinen, während die größern in freier Luft durch Spiele, welche ihrem Alter angemessen sind und ihnen Bewegung verschaffen, unterhalten werden. Um 3¹/₂ Uhr beginnt der Nachmittags-Unterricht, nach dessen Beendigung die Kinder ihr Vesperbrot empfangen. Hierauf werden sie wieder, so viel als es die Witterung erlaubt, in freier Luft mit Spielen beschäftigt und Abends 7 Uhr abgeholt.

Die

Die Erfolge dieser Einrichtung haben sich, obwohl die Anstalt erst ein Jahr besteht, außerordentlich bewährt, indem viele kränkliche Kinder schon jetzt ein völlig verändertes Aussehen gewonnen haben. Fast ohne Ausnahme sind diejenigen, welche die Anstalt regelmäßig besuchen konnten, nicht nur körperlich sondern auch geistig gediehen, und die Fortschritte in den Unterrichtsstunden gewähren die vollkommenste Befriedigung. Wir enthalten uns der Aufzählung einzelner Beispiele von der außerordentlichen Wirkung, welche Reinlichkeit, Ordnung in der Lebensweise und gesunde Kost auf einzelne der Anstalt im schwächlichsten Zustande übergebene Kinder schon jetzt haben sichtbar werden lassen. Denn denjenigen, welche sich dafür näher interessiren, wird das Zeugniß vieler Mütter und das blühende Ansehen der Kinder, welche schon länger in der Anstalt sind, die beste Ueberzeugung gewähren.

Unser Wunsch, daß sich sechs Frauen in den theiligten Stadttheilen finden möchten, welche wechselfeilsweise an den sechs Wochentagen die Aufsicht in der Anstalt übernehmen würden, ist bis jetzt noch nicht in Erfüllung gegangen, obwohl wir es dankbar anerkennen müssen, daß sich mehrere Hausmütter und aus einigen Familien auch die erwachsenen Töchter freundlich zu wiederholten Besuchen eingefunden, und öfter halbe Tage lang den Kindern ihre Zeit gewidmet haben. Wir wünschen und hoffen, daß in der Folgezeit sich das Interesse so steigern wird, daß die erforderliche Zahl von Frauen zu obigem Zwecke zusammentritt.

Die Zahl der in den verschiedenen Monaten des abgelaufenen Jahres in der Anstalt verpflegten Kinder giebt nachstehende durchschnittliche Uebersicht:

**

Jm

Im Juli v. J.	17	Im Januar d. J.	30
= August	24	= Februar	32
= September	27	= März	31
= October	28	= April	37
= November	29	= Mai	38
= December	28	= Juni	43

Was nun die Geldmittel der Anstalt anbelangt, so sind dieselben leider von der Art, daß aus den regelmäßigen Beiträgen auf ein festes Fortbestehen der Anstalt nicht gerechnet werden kann. Wären nicht größtentheils von auswärtigen Wohlthätern sehr reichliche Geschenke eingegangen, und hätte nicht die um Weihnachten v. J. durch mehrere wohlthätige Frauen veranlaßte Ausspielung einen erheblichen Ertrag abgeworfen, so würden wir jetzt schon gar nicht mehr im Stande sein, die Anstalt zu erhalten. Wir hoffen indes zuversichtlich, daß unsere lieben Mitbürger ein Institut, was sich schon im ersten Jahre seines Bestehens der segensreichsten Wirkungen erfreut hat, nicht werden sinken lassen und bitten dringend, daß Jeder, der es irgend erübrigen kann, sich zu einem kleinen Monats- oder Jahresbeitrage verpflichte; denn die nachstehende Rechnung ergiebt, daß bis jetzt aus den regelmäßigen Beiträgen von Glaucha und Strohof auch noch einmal die Anstalt auf zwei Monate würde erhalten werden können. Wie soll es nun werden, wenn der wachsende Andrang der Kinder eine Erweiterung nöthig macht? Wir sehen nach dem bisherigen Wachsthum der Kinderzahl die Nothwendigkeit voraus, im nächsten Sommer einen Bau auszuführen, der uns in den Stand setzt, uns noch auf 20 — 30 Kinder ausdehnen zu können, da eben der Andrang so groß ist, daß noch immer eine bedeutende Zahl hat zurückgewiesen werden müssen.

Obwohl

Obwohl wir der guten Zuversicht leben, daß Der, welcher bis jetzt es der Anstalt noch nicht hat mangeln lassen, auch ferner helfen werde, wenn der Drang der Umstände die Erweiterung gebieterisch fordert, so legen wir doch allen Menschenfreunden hier noch besonders die Bitte ans Herz, der Anstalt, mit Rücksicht auf die vorstehenden Bemerkungen, ihre Theilnahme zu weihen.

Die Rechnung für das Verwaltungsjahr, vom 17. Juli 1843 bis 1. Juli 1844, gestaltet sich nun folgendermaßen:

A. Einnahme.

Tit. I. An Beiträgen und resp. zur ersten Einrichtung:

a) vom Königl. Land- u. Stadt- Rhe. Ege. Pf. gericht allhier	203	1	3
b) v. Glaucha u. dem Stroh Hof	76	21	2
c) v. außer dem Bereiche der Anstalt wohnenden Wohlthätern	51	25	—

Summa Tit. I. 331 17 5

Tit. II. An Geschenken	283	1	8
- III. = Kostgeldern	154	23	6
- IV. = extraordinärer Einnahme	—	12	6
- V. = Kapitalien, in 3 Actien à 100 Thaler	300	—	—
- VI. = überwiesenen Fonds, deren Zurückzahlung verlangt werden könnte	24	7	2

Summa A. der Einnahme 1094 2 3

B. Aus-

B. Ausgabe.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Tit. I. An Hauskaufgeldern . . .	400	—	—
- II. : Baukosten bei der ersten Einrichtung	138	16	8
- III. : Reparaturkosten am Hause und den Mobilien	22	19	8
- IV. : neu angeschafften Haus- und Wirthschaftsgeräthen	16	21	8
- V. : Bekleidungsgegenständen	75	13	4
- VI. : Beförderung	232	24	9
- VII. : Gehalt der Hausmutter	50	—	—
- VIII. : Ausgaben für ertheilte Un- terrichtsstunden	33	14	—
- IX. : Feuerungsmaterial	7	2	6
(Das Uebrige ist in Nat. eingeg.)			
- X. : Wäsche u. Del u. sonstigen kleinen Ausgaben, welche der Hausmutter monatlich erstattet sind	33	17	8
- XI. : Zinsen v. d. rückständig ge- bliebenen Hauskaufgeldern ad 250 Thlr. à 4%	10	—	—
- XII. : extraordinaircn Ausgaben an Stempelgebühren und Kosten für d. Hauskauf zc.	21	17	2
Summa B. der Ausgabe	1041	27	—

B a l a n c e.

Die Einnahme hat betragen	1094	2	8
Die Ausgabe desgleichen	1041	27	—
Bleibt Bestand	52	5	8
von welchen jedoch noch die Zinsen für die Actien-Kapitalien ad 300 Thlr. mit 4 Procent, also	12	—	—
für das verflossene Jahr abgehen, so daß	40	5	8
			noch

noch zur wirklichen Verwendung übrig bleiben. Die Beläge zu dieser Rechnung können von allen Mitgliedern der Gesellschaft und von denen, die sonst Theil an deren Gedeihen nehmen, bei dem mitunterzeichneten Rechnungs Rath *Jeremias* eingesehen werden.

Wir sagen allen Wohlthätern unserer Anstalt unsern herzlichsten Dank und müssen mit gerührtem Herzen bekennen, daß der Allmächtige über alles Erwarten dieses ganze Jahr hindurch unser Unternehmen gefördert hat, und daß es trotz unserer schwachen Mittel nie an dem, was Noth war, gefehlt hat.

Halle, den 15. Juli 1844.

Die Vorsteher.

Wilke. Jeremias. Hammer.

2. Bibelstunde.

Dienstag den 30. Juli um 7 Uhr wird vom Herrn *E. R. Dr. Tholuck* die Bibelstunde gehalten werden.

3. Garnison-Einquartierung

erhalten für die Monate August, September und October c. in Naturalquartier diejenigen Häuser in dem *Ulrichs-, Moritz- und Nicolai*viertel von Nr. 401 bis 870, welche der Ausmiethungskasse nicht beigetreten sind. Dahinaegen werden die Zuschüsse für das Ausmiethen pro Monat August c. mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im patriotischen Wochenblatt vom 13. Juli c. von denjenigen Häusern in den Vorstädten *Strohhof und Klaussthor* von Nr. 2024 bis 2206 und im *Marienviertel* von Nr. 1 bis 162 eingezogen, welche der Ausmiethungskasse beisteuern. Da es die 7te Tour ist, so werden die im *Veranlagungs-Kataster* befindlichen Bruchtheile à $\frac{1}{4}$ Mann nicht, diejenigen à $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ aber als voll berechnet. Um Irrungen

gen zu vermeiden, wird bemerkt, daß wegen der Be-
quartierung während der Manöverzeit eine besondere
Bekanntmachung noch wird erlassen werden.

Halle, den 27. Juli 1844.

Die Servis-Deputation.

4. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
Juni. Juli 1844.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 26. Juni dem Gastwirth
Achilles ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr. 883.) —
Den 29. dem Maurer König ein S., August Hermann.
(Nr. 808.) — Den 3. Juli dem Schuhmachermeister
Körting eine T., Bertha. (Nr. 160.) — Den 8. dem
Gastwirth und Böttchermeister Großmann ein Sohn,
Friedrich Wilhelm Otto. (Nr. 1495.) — Den 16.
dem Schuhmachermeister Strich eine T. todtgeboren.
(Nr. 720.)

Ulrichsparochie: Den 9. Juni eine unehel. T.
(Nr. 265^b.) — Den 15. dem Schlossermeister Haupt-
mann ein S., Franz Otto. (Nr. 265.) — Den 25.
dem Seiler Kost ein S., Carl Gotthilf Otto. (Nr. 276.)
Den 8. Juli dem Stiefelwischer Tippel ein S., Johann
Friedrich Wilhelm. (Nr. 378.) — Dem Schuhmacher
Fischer ein S., Gottlob Carl Theodor. (Nr. 442.) —
Dem Schönsfärbermeister Mergel ein S., Ludwig Carl
Robert. (Nr. 291.) — Dem Schuhmacher Korsch ein
S., Johann Gustav. (Nr. 436.) — Den 16. dem
Maurer Deumer eine Tochter, Johanne Henriette.
(Nr. 301.)

Moritzparochie: Den 16. Juni dem Schmiedemeister
Weber ein S., Johann Carl Friedrich. (Nr. 557.) —
Den 5. Juli dem Handarbeiter Büschel eine T., Frie-
derike Bertha. (Nr. 655.)

Dom,

Domkirche: Den 28. April dem Bücherantiquar Buhlmann ein Sohn, Oscar. (Nr. 323.) — Den 17. Mai dem Salzfiedemeister G. Moriz ein Sohn, Christian Carl Wilhelm. (Nr. 1978.)

Neumarkt: Den 12. Juli dem Strumpfstrikermeister Steppin ein Sohn, Hermann Heinrich Wilhelm August. (Nr. 1335.)

Glauchau: Den 29. Juni dem Barbier Lücke eine T., Anna. (Nr. 1674.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 21. Juli der Zimmermann Busckist mit L. A. André. — Der herrschaftliche Kutscher Leinung mit J. C. N. Wiedero.

Moritzparochie: Den 23. Juli der Böttchermeister Hildebrandt mit M. C. Funk. — Den 24. der Salzwirker Moriz mit J. S. N. Schillinger.

Neumarkt: Den 21. Juli der Maurergefelle Völkner mit M. S. Morgenstern. — Der Seitergefelle Scheffler mit D. Ch. Floß.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 16. Juli des Schuhmachermeisters Strich T. todtgeb. — Den 20. die unverehelichte Saalmann aus Vernburg, alt 24 J. Markschwamm. — Des Schuhmachermeisters Bunge Ehefrau, alt 40 J. Wassersucht.

Ulrichsparochie: Den 16. Juli des Handarbeiters Weinreich Wittwe, alt 66 J. 7 M. Lungenschlag. — Den 18. des Polizei-Sergeanten Kadestock Wittwe, alt 82 J. Fehenbrand. — Den 19. des Professors Dr. Münter T., Marie Louise, alt 1 J. 5 M. 3 W. Krämpfe. — Des Tischlermeisters Wolf S., Eduard, alt 2 M. 2 W. Krämpfe. — Den 21. des Handarbeiters Trowitsch T., Johanne Rosine, alt 3 J. 3 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 14. Juli des Schuhmachers Pilsing S., Carl August, alt 1 J. 3 M. 1 W. 2 T. Abzehrung. — Den 17. des Tischlermeisters Zwarg S., Friedrich Wilhelm Ferdinand, alt 1 J. 7 M. Lungenentzündung. — Den 17. des Porzcelainmalers Pauli

Pauli S., Julius Richard, alt 6 W. 3 Z. Magen-
erweichung.

Katholische Kirche: Den 21. Juli der Handarbeiter
Warschefsly, alt 78 J. Wassersucht.

Neumarkt: Den 16. Juli die Wittwe Michaelis,
alt 69 J. 4 W. 2 Z. Nervenfieber. — Den 18.
des Handarbeiters Völkner S., Friedrich Wilhelm, alt
7 W. 2 W. 4 Z. Bräune. — Den 21. des Pestschafts-
stechers Rosenkranz S., Eduard Friedrich Reinhold,
alt 6 W. 1 W. 5 Z. Krämpfe.

Glauchau: Den 17. Juli der vormalige Oekonom
Quarg, alt 72 J. Lungenschlag.

Israelitische Gemeinde: Den 19. Juli des Schnitts-
händlers Marcus Goldschmidt Ehefrau, geb. Pau-
line Cohn, alt 28 J. Unterleibschwindsucht.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß nach
§. 19. des Gewerbesteuergesetzes vom 30. Mai 1820
Jeder, der ein Gewerbe, es sei steuerpflichtig oder nicht,
betreiben will, verpflichtet ist, vor Anfang desselben der
Communalbehörde Anzeige zu machen. Diese Anzeige
kann hier mündlich und zwar auf unserer Steuerexpedition
bei dem Stadtsecretair Herrn Linke geschehen. Wer
den Anfang eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht
anzeigt, hat neben der rückständigen umgangenen Steuer
eine Strafe, die dem vierfachen Betrage der einjährigen,
dem Gewerbe aufzulegenden Steuer gleichkommt, zu er-
legen; die unterlassene Anmeldung eines steuerfreien
Gewerbes ist mit einer Strafe von 1 Thlr. belegt. Auch
das Aufhören eines steuerpflichtigen und steuer-
freien Gewerbes muß bei uns zur Anzeige gebracht
werden unter Rückgabe resp. des Steuerausschreibens und
der erteilten Bescheinigung.

Wer

Wer das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, bleibt, so lange er diese Anzeige unterläßt, zur Bezahlung der Steuer verpflichtet, die Nichtabmeldung eines steuerfreien Gewerbes ist mit der Strafe von Einem Thaler belegt.

Halle, den 20. Juli 1844.

Der Magistrat.

Die zu dem diesjährigen Manöver von der Stadt Halle auf den Zeitraum vom 1. bis 24. September c. zu stellenden 22 Stück Landwehr, Kavallerie, Pferde haben die städtischen Behörden beschlossen, durch Ankauf aus freier Hand zu beschaffen. Wir fordern demgemäß diejenigen Besitzer von zu vorliegendem Zweck geeigneten Pferden, welche dieselben zu verkaufen beabsichtigen, hierdurch auf, selbige Freitag

den 2. August c. Vormittags von 8 bis 12 Uhr

in der Wohnung des Herrn Dekonomen Volke (kleine Brauhausgasse Nr. 366/7) vorzustellen, und den Umständen nach den Abschluß des Kaufgeschäfts unter den zu eröffnenden Bedingungen zu gewärtigen.

Halle, den 24. Juli 1844.

Der Magistrat.

Vom 1. August d. J. ab wird die Personenpost von Cöthen nach Aschersleben, welche am erstern Orte nach Ankunft des zweiten Personen-Dampfwagen-Zuges von Leipzig und des ersten Personen-Dampfwagen-Zuges von Berlin um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags abgefertigt wird, von Aschersleben täglich über Ballenstädt und Alexisbad bis Harzgerode weitergehen, und wird auch von demselben Zeitpunkte ab täglich früh 6 Uhr eine Personenpost von Harzgerode über Alexisbad und Ballenstädt nach Aschersleben, zum Anschluß an die vom letztern Orte Vormittags 11 Uhr abgehende Personenpost nach Cöthen, abgefertigt werden, wogegen die Post aufgehoben werden wird, welche jetzt des Nachts zwischen Ballenstädt, Alexisbad und Harzgerode courirt.

Halle, den 25. Juli 1844.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Bekanntmachung.

Der vom Königl. Stadtgericht zu Berlin erlassene offene Arrest vom 1. Juli c. in der Hippel'schen Concurs- sache bezieht sich nicht auf Forderungen, welche der mit der Fortsetzung des hiesigen Geschäftes unter der Firma J. P. Hippel und Sohn beauftragte Administrator K r a m m aus dem laufenden Geschäft seit dem 6. Juli c. erworben hat und erwerben wird, vielmehr ist derselbe zur Einziehung von dergleichen Forderungen ermächtigt.

Halle a. / S., den 22. Juli 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.
K n a p p.

Tanzunterricht.

Mit dem Monat September c. werde ich meinen Unterricht in der höhern Tanzkunst wieder beginnen und für Kinder sowohl als für Erwachsene einen ausführlichen 3monatlichen Curfus, mit gründlicher Anstandslehre verbunden, eröffnen. Die sehr geehrten Eltern, so wie sonstige Theilnehmer, ersuche ich ganz ergebenst um baldgünstige Anmeldung.

O. Thieck,

Tanzlehrer bei den Franckeschen Stiftungen.
Märkerstraße Nr. 444.

Alle Sorten Damenschuhe sind in Auswahl wieder vorräthig bei M. Körting, Steinstraße Nr. 160.

500 Thlr. liegen zum 1. October auszuleihen beim Fleischermeister Brauer, Wallstraße Nr. 1097.

Neue Kartoffeln, frisch aus der Erde, sind stets zu bekommen beim Gastwirth A. Erfurt.

Neue saure Gurken,
Sardellen, kleine neue Delikates, Heringe empfiehlt
Bolze.

Zwei aneinanderhängende Stuben mit Zubehör sind jetzt zu vermietthen und den 1. October zu beziehen am Morizthor Nr. 2018/19.

Mahagoni - Meubles - Auction.

Montag den 29. Juli Nachmittags 2 Uhr soll ein Mahagoni - Meublement, bestehend aus 1 Secretair, Stühlen, Tischen, 1 Spiegel, Spiegel - Consol, sämmtlich sehr gut gehalten und von vorzüglicher Arbeit, so wie ein Sopha und einige andere Meubles öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, und können die Sachen von heute an in Augenschein genommen werden Brüberstraße Nr. 207 eine Treppe hoch. Halle, den 27. Juli 1844.

Gottl. Wächter.

Wein - Auction.

Montag den 29. d. M. und folgenden Tages Nachmittags 2 Uhr sollen am großen Berlin Nr. 483 eine große Parthie diverse Weine und Spirituosen in Flaschen à 6 Stück meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

Halle, den 26. Juli 1844.

J. S. Brandt, Auctions - Commissarius.

Mit dem Verkauf meiner Waaren fahre ich nur noch kurze Zeit fort. S. Frießel.
Leipziger Straße Nr. 283 eine Treppe hoch.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mein mit den neuesten Gegenständen versehenes

Polster - Waaren - Magazin

in durabler und geschmackvoller Arbeit und zu gewiß billigen Preisen zur geneigten Abnahme.

Adolph Lampe,
Tapeziter und Decorateur.

Mehrere Wirthschafterinnen, tüchtige Köchinnen und gewandte Hausmädchen finden sofort und 1. October gutes Unterkommen, desgleichen ein Kellner und Hausknecht durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht Nr. 600 an der Moritzbrücke.

Das Rosenthal

ganz nahe an der Promenade,
worin seit geraumer Zeit die **Schenk-** und **Speise-**
wirtschaft betrieben, zu welchem Geschäfte dasselbe
erst kürzlich noch zweckmäßiger und bequemer ausgebaut
ist, soll nebst dazu gehörigen **Garten** und überbaue-
ter Regelpahn unter billigen Bedingungen ander-
weit verpachtet, und kann nach Umständen sogleich oder
auch erst später bezogen werden. Näheres bei dem Ei-
genthümer **C. BrodKorb.**

Neue Frankfurter Hirse,
große Tafel-Pflaumen,
schöne Rheinische Pflaumen,
frische Sächsische Butter in Kübeln,
Mecklenburger Maibutter

empfang wieder **Carl BrodKorb.**

Ein einspänniger Koffwagen, wie auch ein einspän-
niger Leiterwagen wird zu kaufen gesucht; beide Gegen-
stände müssen gut erhalten und im brauchbaren Zustande
sein. Offerten mit Angabe des Gegenstandes und der Woh-
nung bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine fast ganz neue Regelpahn nebst Kegeln und Ru-
geln haben wir zu verkaufen. **J. A. Köhrig & Sohn**
auf dem Neuenwerke.

Die schönsten Kräuterbäder für schwächliche
Kinder giebt unentgeltlich

die Liqueur- und Aquavit-Fabrik von
C. J. Scharre.

Vier und vierzig Pfund schönes weißes Hausbacken-
brot, so wie auch 66 Pfund schwarzes Brot für einen
Thaler beim **Bäckermeister E. Lisch**

in Glaucha auf dem Stege Nr. 1765.

48 Pfund Brot giebt **Reinhardt** am Domplatz
für 1 Thaler.

Zwei Stukuhren sind billig zu verkaufen Nr. 2023
an der Moritzbrücke. **Herrmann.**

In Nr. 360 große Brauhausgasse ist das obere neu erbaute Logis, bestehend in 3 heizbaren Stuben nebst allem Zubehör sofort zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen.

Auch sind daselbst mehrere neue Fensterladen mit Beschlag billig zu verkaufen.

Im Hause des Director Schulze an der Promenade ist zum 1. October noch ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern, Kochgefaß u. s. w. mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Zwei ausmeublirte Stuben nebst Kammern, Buchstube und Pferdestall stehen von jetzt an zu vermieten kleine Ulrichstraße Nr. 1005.

Eine Stube, zwei Kammern und Zubehör ist an ein paar einzelne Leute zu vermieten Schülershof Nr. 762 nahe am Markt.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör, ist sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Steinweg Nr. 1705.

Meinen resp. Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich immer noch Glacé, Handschuhe wasche, couleure so gut als weiße. Ich wohne kleine Ulrichstraße Nr. 1018.

Handschuhmacherwittwe Zabel geb. Laborde.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel, Maurermeister.

Ich lasse jetzt wollene Strümpfe stricken und können gute Strickerinnen fortwährend gegen Pfand Beschäftigung finden bei S. Schnee, gr. Steinstraße Nr. 178.

Eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter nebst Wohnung wird miethsweise bis zum ersten September d. J. gesucht, von wem? ist zu erfragen bei Heynemann, große Brauhausgasse Nr. 367.

W a r n u n g.

Ich warne hiermit, der Wittve Büttner nichts auf meinen Namen zu borgen, weil ich für keine Zahlung stehe; zugleich warne ich vor den Ankauf diebisch entwandeter Mobilien.
Wagner, Maurer.

A n f r a g e.

Wie verlautet, werden noch bis jetzt die Journale für die polytechnische Gesellschaft aus dem Buchhandel bezogen, es kommen diese jedoch nicht in Umlauf. Wer benutzt sie? —

Ein Parterre-Geschäftslocal wird am Markt oder in der Nähe des Marktes gesucht. Adressen bittet man Schulberg Nr. 101 eine Treppe hoch recht baldigst abzugeben.

Fahrt nach Lauchstädt

wird Sonntag den 28. d. M. Mittags $\frac{3}{4}$ auf 1 Uhr aus dem Zumpeschen Gasthose vor dem Klaussthor abgehen. Billets sind beim Wagenmeister in der Droschken-Anstalt Nr. 1288 à Person für tour und retour zu 20 Sgr. bis Sonntag Mittag 11 Uhr zu haben.

Sonnabend zum Abendessen Entenbraten mit neuen Kartoffeln. Sonntag giebt's frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

E i n w e i h u n g.

Sonntag den 28. Juli findet die Einweihung meines im Gasthof zum Prinz Karl neu decorirten Saales statt, wozu ergebenst einladet A. Erfurt.

Zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen Sonntag den 28. Juli ladet ergebenst ein

Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 28. Juli ladet zum Kirchhufenfest und Tanzvergnügen ergebenst ein

Siegfeld in Trotha.

Sonntag den 28. Juli ist Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Thufius in Dblau.

Montag den 29. Juli Gartenconcert von den Vergahutboisten gegeben, wozu ergebenst eingeladen wird im Wiskeschen Garten.